

Das Leben feiern

Einführung in und Tipps zur Gottesdienstgestaltung

1. Allgemeines

Der Gottesdienst ist Feier des Glaubens und des Lebens (Korrelation). Er ist eine verdichtete Form der Gottesbegegnung. Gott teilt sich dem Menschen mit (Hinabsteigen Gottes – Katabase), er durchdringt in symbolischer Weise die raum-zeitliche Wirklichkeit des Menschen (Diabase), der so zu einer Hinwendung zu Gott befähigt wird und dem göttlichen Anruf antwortet (aktive Hinwendung – Anabase).

Dieser Dreischritt bildet die Grundlage für den dialogischen Grundrhythmus jedes Gottesdienstes: Gott teilt sich in seinem Wort mit (Anruf) – der Mensch antwortet darauf (Antwort). Zwischen Anruf und Antwort gibt es ein vermittelndes Drittes: das Erfassen und Bedenken des Wortes Gottes.

Dieser Dreischritt ist für jede Liturgie konstitutiv. In großen Liturgien (etwa in der höchsten Form, der Eucharistiefeier), wird dieser Dreischritt in einer komplexen Form miteinander verwoben und mehrfach wiederholt.

Dialogischer Dreischritt: Anruf (Hören) – Nachdenken - Antworten

2. Faktoren und Parameter

- Dramaturgie
 - Spannungsbögen (Verhältnis von Spannung und Entspannung)
 - Roter Faden (Thema)
 - Im Zentrum steht die Begegnung mit Gott (Wort/Sakrament)
 - Dreischritt Hören – Nachsinnen – Antworten
- Gemeinde/Gemeinschaft

- Zielgruppe klären
 - Kinder im Kiga-Alter (häufig: präliturgische Elemente/Einübungen wichtig)
 - Eltern
 - (Pfarr-)Gemeinde
 - Sonntagsgemeinde
- Liturgische Rollen
 - Priester, Diakon
 - Laien
 - Lektoren
 - Musiker
 - Messdiener
 - Gemeinde
 - Kinder
- Symbole
- Zeit
 - Heiligung der Zeit
 - Gestaltung der Zeit
- Raum
 - Heiliger Raum
 - Gestaltung des Raumes
- Ausdrucksformen
 - Sprache
 - Gebete (feste und freie)
 - Stille
 - Gesang
 - Tanz
 - Kleidung

3. Feierelemente – Grundstruktur einer Wort-Gottes-Feier mit Kindergartenkindern

1. Eröffnung/Begrüßung
 - a. Kreuzzeichen/Lied
 - b. Lied/Kreuzzeichen
2. Einstimmung/Sammlung
 - a. Einführung in das Thema
 - b. Stille (Vorbereitung auf den Gottesdienst)
3. Gebet (frei oder Tagesgebet)
4. Liedruf
5. Wort Gottes
6. Liedruf
7. Katechese/Aneignung des Wortes Gottes
(Katechese, Spiel der Kinder, Bildbetrachtung, Bilderbuch ...)
8. Fürbitten/Gebet
9. Vater unser
10. Abschluss/Segen

Lieder können an diversen Stellen eingefügt werden.

Im Zentrum steht die Begegnung mit dem Wort Gottes

4. Tipps zur Gottesdienstgestaltung

- Organisation:
 - Rechtzeitig Küster und Kirchenmusiker kontaktieren
 - Kirchenmusiker könnte in der Einrichtung im Laufe der Zeit ein entsprechendes Liedrepertoire erarbeiten
 - Reservierung im Pfarrbüro
- Pastorale Mitarbeiter
 - Rechtzeitig mit einbinden

- Beratung einfordern
- gemeinsame Vorbereitungsgespräche
- Auf stimmigen Verlauf achten
 - Weniger ist mehr
 - Auf Spannungsbögen achten
 - Dramaturgie beachten
- Gute Vorbereitung
 - Ist alles vorhanden (Kassettenrecorder ...)
 - „Stand by“ (CD/Kassette schon einsatzbereit, an der richtigen Stelle?)
 - Sprechprobe mit Kinder (Mikrofon)
 - Kinder ggfls. auf große Teilnehmerzahl einstellen
 - Mit Kindern den Kirchenraum entdecken
 - Raumgestaltung bedenken (vor allem, wenn Gottesdienst in einem nicht-liturgischen Raum stattfinden soll)
 - Was steht im Zentrum (Wort Gottes ...)
 - Wohin wird der Blick gerichtet
 - Kerzen, Blumen ...
- Das Wort Gottes ist unersetzbar. Sollen andere thematisch wertvolle Texte verwendet werden, kann dies an anderen Stellen im Gottesdienst (Einleitung, Beginn der Katechese ...) geschehen.
- Material
 - Bibel
 - Konkordanz
 - Liederbücher
 - Kommt und singt
 - Gotteslob
 - (Kirchenmusiker anfragen!)
- Vorgehensweise bei der Planung
 - Ausgangspunkt: Bibeltext oder Thema
 - Entwicklung einer katechetischen Idee (Ziel)
 - Planung des Rahmens (Lieder, Gebete, Fürbitten)